



# Alles Friedeinteresse.

## Wann wird die große Tat der Abrüstung kommen?

### 1443 Millionen Dollars jährliches europäisches Heeresgut.

Genf, 8. September. (Hlg. Drahtbericht.) Als am Mittwoch die Vollversammlung des Völkerbundes zur Fortsetzung der allgemeinen Beratungen über den Schlichtungsbericht zusammentrat, waren die Zuhörer in der Erwartung, dass der Bericht einen klaren Standpunkt über die internationale Lage darlegen würde. Die Beschlüsse der Vollversammlung über die Abrüstung sind jedoch noch nicht bekannt. Allgemein wurde darüber debattiert. Auch die Absichten der Völkerbundesorgane über die Abrüstung sind noch nicht bekannt. Allgemein wurde darüber debattiert. Auch die Absichten der Völkerbundesorgane über die Abrüstung sind noch nicht bekannt.

### Der holländische Außenminister Deelaris von Bissland, der die Sicherheits- und Abrüstungsfrage neu ins Rollen brachte.



Der erste Redner in der Vollversammlung war der finnische Delegierte. Er sprach sich mit Entschiedenheit für den holländischen Antrag aus. Das gleiche tat der schweizerische Außenminister und anschließend auch der französische Außenminister. Die Rede des holländischen Außenministers Deelaris von Bissland war die wichtigste. Er führte aus: Wo ist heute der brennende Friede, den der Völkerbund erstrebt? Wo ist heute die Abrüstung, die der Völkerbund erstrebt? Wo ist heute die Abrüstung, die der Völkerbund erstrebt? Wo ist heute die Abrüstung, die der Völkerbund erstrebt?

man wirklich im Völkerbund einigermassen praktische Abrüstungsprogramme aufzubrechen könnte. So wäre auch die Hoffnung sicher, dass das große osteuropäische Land (Russland) sich einmal dieser Abrüstung anschließen würde. Wir begrüßen also alle Blicke der Welt auf den Völkerbund und begrüßen die kommende Generation, wenn wir nicht einmal imstande sein werden, die gewiss schwierigste Frage der Sicherung des Friedens zu organisieren.

Der schwedische Außenminister äußerte sich in ähnlichen Worten und wies nicht nur auf die Wichtigkeit der Abrüstung hin, sondern auch auf die Wichtigkeit der Abrüstung hin. Der schwedische Außenminister äußerte sich in ähnlichen Worten und wies nicht nur auf die Wichtigkeit der Abrüstung hin, sondern auch auf die Wichtigkeit der Abrüstung hin.

### Der Wortlaut des polnischen Vorschlages.

London, 8. September. (Hlg. Drahtbericht.) Der Wortlaut des polnischen Vorschlages, der bei der Vollversammlung unterbreitet werden sollte, ist bekannt. Die polnische Delegation stellt die Selbstbestimmung in Betracht, die die internationale Gemeinschaft vereinigt. Sie hat die feste Entschlossenheit, die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens zu sichern. Sie nimmt zu Protokoll, dass Krieg niemals als ein Mittel zur Regelung von Konflikten zwischen Staaten gebraucht werden darf, und dass infolgedessen ein Angriffskrieg ein in jeder Hinsicht unzulässiges Verbrechen bedeutet. Sie ist der Ansicht, dass ein feindlicher Angriff auf jeden Angriffskrieg die Wirkung haben würde, dass eine Atmosphäre allgemeinen Terrrors geschaffen würde, die den Fortschritt der im Hinblick auf die Abrüstung unternommenen Arbeit behindert. Die Vollversammlung erklärt daher folgendes:

### Briand hat Kopfschmerzen.

Soll er mit den kleinen Staaten und Völkern gegen England und mit England gegen die kleinen Staaten und Völker arbeiten? Paris, 8. September. (Hlg. Drahtbericht.) Die Ereignisse in Genf, die von mehreren hundert Wärtinnen als eine „Revolutionsrevolution“ bezeichnet werden, haben die französische Diplomatie in eine außerordentlich heisse Lage versetzt. Wenn auch heute die Verdonk, nach welcher die französischen auswärtigen Stellen von der polnischen Initiative keine Kenntnis gehabt haben wollen, nur noch wenig Glauben beanspruchen, so besteht ein Bild in die transitorischen Kommentare der französischen Presse über die polnische Initiative. Die polnische Initiative ist aber nicht über das Stadium der polnischen Initiative hinausgegangen. Die polnische Initiative ist aber nicht über das Stadium der polnischen Initiative hinausgegangen.

minister mußte Bagdad bei den Londoner Verhandlungen im Jahre 1924 erklären, daß das Britische Empire in seiner jetzigen Form Ägypten wohl größere Freiheiten, aber nicht die Freiheit gelassen. Ausgehend von dieser Einsicht beschränkte sich Bagdad's Tätigkeit seitdem auf die Defensiv-, und es war der höchste Erfolg dieser Bagdad's Cunctator-Tätigkeit, daß es während der Spannung des letzten Frühjahres nicht zu der von den englischen und ägyptischen Beobachtern so schmerzhaft erwarteten revolutionären Explosion gelang.

### Warum Blegen?

Im Reichstagen Landtag ist von sozialdemokratischer Seite folgende kleine Anfrage eingebracht worden: Die Väter der Demokratie sind in den allerersten Tagen ein Völkervertrag geschlossen. Die Väter der Demokratie sind in den allerersten Tagen ein Völkervertrag geschlossen. Die Väter der Demokratie sind in den allerersten Tagen ein Völkervertrag geschlossen.

### Am Grabe Agnes Sormas. Die Trauerfeier in Wannsee.

An der Seite ihres Mannes, des Grafen Minotto, ist gefahren Agnes Sorma auf dem letzten Friedhof in Wannsee beigesetzt worden, und ihr Sohn hat damit einen letzten Wunsch erfüllt, den die größte Fern der Heimat in Amerika lebende ihn aufgetragen hat. Viele ihrer engherigen Kameraden, viele ihrer Freunde, viele endlich auch ein großer Kreis von einem der besten Künstler ihrer Kunstgeschichte hat, fanden sich zum einer Trauerfeier zusammen. Der Präsident des Staatstheater, Leopold Schner, Arthur Franke, Lucie Schütz, Julia Hoff, Albert Vater, Eduard v. Winterstein, Direktor Klein vom Deutschen Theater, Ludwig Schulz und mit ihnen die übrige vielfältige Trauergemeinde vereinte sich um den vor der Kapelle im freien Aufgestellten und mit Blumen ganz überhäuft den Grabstein. Es waren eine feierliche Stunde der Andacht, die der sonnenerhellte Spätsommertag strahlend überlängte.

### Erinnerung an Agnes Sorma.

Julius Bab hat im Verlage von Riel's Kampmann (Heidelberger) den Titel „Agnes Sorma. Ein Gedächtnisbuch“ herausgegeben. Das Buch enthält eine Reihe von Erinnerungen an die Künstlerin Agnes Sorma. Das Buch enthält eine Reihe von Erinnerungen an die Künstlerin Agnes Sorma. Das Buch enthält eine Reihe von Erinnerungen an die Künstlerin Agnes Sorma.

### Toller-Premiere bei Piscator.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Eröffnung der Piscator-Bühne in Berlin mit dem neuen Drama „Supplä-Wir leben!“ von Ernst Toller bedeutete die praktische Verwirklichung der von Toller vor der letzten Währungsreform im Jahre 1923 formulierten Idee von der engen Verbindung zwischen künstlerischer Schöpfung und sozialer Verantwortung. Toller war über die Möglichkeit der Unmöglichkeit dieser Idee besorgt, sollte man diese Aufführung gesehen haben. Sie war, alles in allem, ein so eminent aufwühlendes und mitteilendes künstlerisches Erlebnis, daß man leicht geneigt sein konnte, in ihr einen epochemachenden Schritt im dramatischen Neuland zu erblicken, wie ihn vor vierzig Jahren die Gründung der „Freien Bühnen“ bedeutete hat.



# Vereins-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, geistlichen Vereinen sowie der sozialistischen Frauenvereine im Bezirk Halle-Merzburg  
 Sekretariat der SPD, Halle  
 Markt 42/44, Postfach 27  
 Zentral 1028.

**Halle**  
 Mitgliederversammlung des Verlags Volkshaus  
 am 8. u. 9. im Sitzungssaal, den 14. September, nachmittags 1 u. 2 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Halle a. S. Schriftliche Einladungen heute ersandt.

Arbeiterversammlung, Freitag, den 9. Sept., abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Halle a. S.

**Auf dem Bezirk**  
 Mitgliederversammlung, Freitag, den 9. September, abends 7 u. 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Halle a. S.

**Merzburg**  
 Mitgliederversammlung, Freitag, den 9. September, abends 7 u. 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung nach Büdingen, Sonntag, den 10. September, vormittags 10 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Merzburg**  
 Parteiversammlung, Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude, Merzburg.

**Ufa-Theater Leipziger Straße**  
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:  
**Rivalen**

Die Liebesgeschichte eines französischen Mädchens und zweier amerikanischer Soldaten.  
 Ein Film, der die Welt erschüttert — ein Film, der den Beginn einer neuen Epoche in der Weltkino-matographie bedeutet.  
 Charlie Chaplin über diesen Film: „Der entzückendste Film, den ich je gesehen habe. Ich habe gelacht, geweint und war erschüttert!“  
 „Atemberaubend“ — „erhebend“ — „kolossal“ — das ist das Echo der Weltpresse.  
**Der beste Film der Welt — der stärkste Film des Jahres**

**Ufa - Wochenschau**  
 Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:  
**Der letzte Walzer**

Nach der bekannten Operette von **Oscar Straus**.  
 In den Hauptrollen:  
**Willy Fritsch**  
**Liane Haid**  
**Susy Vernon**  
**Ida Wüst**  
**Fritz Rasp**  
**A. v. Schlettow**

Freude und Scherwitz, schäumende Lebenslust und tiefe Tragik.  
 Lustspiel und Drama — Ein Film für jedermann.  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Stadt-Theater**  
 Heute 4847  
 Donnerstag 8 Uhr:  
 Richard der Zweite  
 Weinstädter v. Nürnberg

**Walhalla**  
 Heute noch 3 Tage!  
 Russisches  
 Künstler-Theater  
 „Ariokin“  
 in feinem  
 Sensations-  
 Programm!  
 Sonntag, den 11. Sept.:  
 Wiener  
 Uraufführung:  
 Wien u. die Wiener  
 30 Girls  
 Deber 50 Mitwirkende.

**Lohnender Verdienst**  
 durch Einrichtung eines  
 Restergeschäftes.  
 Haben nicht nötig, für  
 erwerblich. Eifenstr. 9  
 unter D. C. 7925 be-  
 fördert Rudolf Hoffe  
 Dresden. 7537

**Jeder staunt!**

Herren-Stiefel Schwarz Bindig, drücker Straßenfuß	12,50	10,90	8 90
Herren-Halbschuh Schwarz Bindig, weiß gepopelt	10,50		9 75
Herren-Sportstiefel Schwarz Bindig, mit Doppellappe u. wasserdichtem Futter	12,75	11,90	12 90
Herren-Halbschuh braun, moderne Form	12,75	11,90	10 50
Damen-Lackpantoffel die neuesten Formen	12,20	11,50	8 90

**Halbschuh, mit Klett-Gummifohle, prima Qualität**  
 Größe 36-39 17 50 Größe 36-39 16 00 Größe 36-39 16 25 Größe 36-39 14 75  
 braun 40-46 17 50 schwarz 40-46 16 25

**Schuhwarenhaus  
 Königsberg  
 Halle a. S.**  
 I. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 54 N. Geschäft: Geisstr. 9 (Ecke Fleischstr.)

**Henko**  
 Wasch- und Bleichsoda  
 macht hartes Wasser weich!

**Alles für das gute Bett**

und alles sehr preisniedrig

**Federbetten**  
 Oberbett 18- 26- 38- 47- 56-  
 Unterbett 16- 23- 35- 42- 50-  
 3 Klassen 11- 16-20 26- 30- 36-  
 1 Stand 45- 65-90 99- 119- 142-  
 Bettfedern Mk. 0,90 1,25 1,40 2,25 3- 4,50 5,25  
 G. 7- 8,50

**Matratzen**  
 Inletts, garantiert federdicht:  
 130 cm . . . . . Mk. 6,50 5,50 4,50 4- 2,75  
 80 cm . . . . . Mk. 3,25 3- 2,75 1,90 1,75 1,25

**Stepdecken** Mk. 12,75 17,50 20- 25- 27- 34-  
**Launddecken** Mk. 50- 55- 65- 78- 82-  
**Chaiselonges** 34- 36- 40- 45- 50- 55- 58-  
**Schranke, Schlafzimmer** zu erstaunlich billigen Preisen  
 Auf Wunsch Zahlenserieleichterung! — Auswahl enorm!  
 Bettfedern-Belegung und Montage. Abholen und Zubehören kostenlos.

**Bettenhaus Bruno Paris**  
 Kl. Ulrichstraße 2. Eingang Kanzleigasse. 2 Minuten v. Markt.  
 4855

**Aufs Neue wollen wir unsere Leistungs-fähigkeit beweisen und veranstalten am**  
**Donnerstag u. Freitag**  
**2 billige Fischtage**

**Fetten Seelachs** im Anschnitt Pfd. 11 Pfg.  
**Seelachsfilets** ohne Haut und Gräten Pfd. 20 Pfg.  
**Goldbars ohne Kopf** Pfd. 20 Pfg.  
**Schellfisch ca. 1 Pfundig** Pfd. 20 Pfg.  
**Kablau im Schnitt** Pfd. 29 Pfg.  
**Heller Seelachs** Nordseeware, i. Schnitt Pfd. 23 Pfg.  
**Scholle** ca. 1 Pfundig Pfd. 42 Pfg.  
**Heilbutt 2-3 Pfundig** Pfd. 48 Pfg.  
**Gr. Rotzunge** Pfd. 48 Pfg.  
**Allerfeinste Fettdübelung** 1/2 Pfund 18 Pfg.  
**die 5-Pfd.-Kiste 145 Pfg.**

**II. ger. Schellfisch** 1/2 Pfd. 20 Pfg.  
**II. geräucherter Hlundern** 1/2 Pfd. 40 Pfg.  
 Feinste neue „Atlantic“-Fleisch-Hering 6 Pfg.  
**Und die beliebtesten 1-Ltr.-Dosen Marinaden**  
**Feinste Lubeca-Brathering** 1 Liter, ca. 80 Pfg.  
**fr. Makrelen in klarem Gelee** 2-Pfd.-Dose 110 Pfg.  
**Brathering** 2-Liter-Dose 110 Pfg.  
**fr. Rollmops mit Gurke** 1 Liter, ca. 95 Pfg.  
**fr. Bismarckheringe** 2-Pfd.-Dose 95 Pfg.  
**fr. Kronensardinen** 1 Liter, ca. 95 Pfg.  
**fr. Hering in klarem Gelee** 2-Pfd.-Dose 95 Pfg.

**Etwas ganz Feines!**  
**Seecaal** in klarem Gelee 1 Liter = ca. 2-Pfund-Dose 125 Pfg.  
**ATLANTIC** Feinststr. 47  
 Fernspr. 29647

**Unser Neubau Talamtstrasse 7 ist vollendet!**

**Eröffnung**

der bedeutend erweiterten, modern eingerichteten neuen Geschäftsräume

**Goldene Sieben**

Kolonialwaren, Schokoladenwaren, Zuckerwarenfabrik  
 Hauptgeschäft: Talamtstraße 7  
 Zweiggeschäfte: Steinweg 30 Dessauer Straße 2b

Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:  
 Bonbon, versch. Sort. 1/4 Pfd. 13 Pfg. | Creme-Schokolade 100 g 16 Pfg.  
 Pfefferminzbruch 1/4 „ 13 Pfg. | Speise-Schokolade 100 g 20 Pfg.  
 Kokosfloeken „ 1/4 „ 14 Pfg. | Haselnuß-Schokolade 100 g 20 Pfg.

**Unser Eröffnungsschlager**  
 Feinste Vollmilch-Haselnuss-Schokolade  
 100-Gramm-Tafel 29 Pfg.

**An!**

**Teilzahlung**  
 liefern wir

**Möbel**

**Polsterwaren**  
**Reformbetten**  
**Damen-Koniktion**  
**Herrn-Koniktion**  
**Schuhwaren**  
**Wäsche**

Kleine Anzahlung  
 Wöchentlich RM. 3.- bis RM. 5.-  
 nur im 4644

**Waren-Kreditgeschäft „Merkur“**  
 G. m. b. H.  
 Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, I. Etage

**Totalausverkauf!**

**VON Zigarren Zigaretten und Tabaken**

wegen Geschäftsverkaufs zu in Halle noch nicht gesehenen Preisen  
 Zigaretten volle Formate von 1 Pfg. an  
 Zigarren 4 Pfg. (keine Rippenzigarren)  
 Rauchtabak das Pfund 50 Pfg. usw.  
**nur Schmeerstraße 11**  
 bei **M. Jasper.**

SPD., Ortsverein Halle.

Montag, den 12. September, abends 8 Uhr, im Parteibureau Vorhauß-Sitzung.

Donnerstag, den 15. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Zimmer 14)

erweiterte Vorhauß-Sitzung mit den Bezirksführern und Bezirksführern. Am nächsten und fünftägigen Erscheinung wird ersucht. Der Vorstand.

Donnerstag, den 22. September, abends 8 Uhr, finden in den bekannten Lokalen

Ortsbezirks-Versammlungen statt. Die Ortsbezirksführer haben alle Vorbereitungen dafür zu treffen.

Donnerstag, den 29. September, abends 8 Uhr, im „Vollspart“

Mitglieder-Versammlung.

Vortrag des Genossen Engelbert Graf über: Rußlands weltpolitischen und wirtschaftlichen Problem.

Das Sekretariat. Fr. Peisch.

Unannehmbar.

Entscheidung des Hallischen Lehrervereins zum Reichsschulgesetzentwurf

In seiner ordentlichen Monatsversammlung befaßte sich der Hallische Lehrerverein mit dem Reichsschulgesetzentwurf. Nach einem mit größter Sachlichkeit gehaltenen Vortrag von Herrn Wilhelm über diesen Gegenstand und nach eingehender Aussprache faßte der Verein fast einstimmig die folgende Entschließung:

Der Reichsschulgesetzentwurf ist unannehmbar: weil er die Gemeinschaftsschule, die allein in der Lage ist, unser Schulwesen auf den höchsten Stand zu führen und konfessioneller Zersplitterung des Volksschulwesens vorzubeugen, nicht zur Entwicklung kommen läßt; weil er den Schulfrieden für immer zerstört; weil er die Schulpolitik des Staates befeitigt und die berufliche Stellung und die staatsbürgerlichen Rechte der Lehrenden gefährdet; weil er die Schutzbestimmungen des Artikels 174 nicht dem Sinne der Verfassung nach erfüllt.

So der kurze Bericht, wie er uns vom Vorstande der Lehrerorganisation zugegangen ist. Eine Abkündigung über die hochbedeutende Frage, ob die hallischen Lehrer, wie ihre Berliner Kollegen, bereit sind, von ihrem nach der Reichsübernahme ausübenden Recht Gebrauch zu machen, und den Religionsunterricht niederzulegen, wenn ein Reichsschulgesetz kommt, das die Schule verstaatlicht und nicht einmündig die Regelschule der Reichsübernahme sichert, hat man sich dennach nicht vorzunehmen getraut. Warum wohl? Hat das vor Jahresfrist in der gleichen Angelegenheit erzielte Abstimmungsresultat so enttäuschend gewirkt? Nun, die Entscheidung, daß sich eine ganze Anzahl von Lehrern gegen diese Halbheiten wendete, gibt uns die Gewißheit, daß die Zahl derer, die die ganze Größe der unserer Schule drohenden Gefahr erkennen, auch in Halle im Wachstum ist.

Eine Hlfschule am Völklinger Weg.

Eine Einrichtung von größtem sozialen Wert.

Während des Krieges und in der Nachkriegszeit ist in Halle, der Stadt der Schulen, kein neues Schulgebäude errichtet worden — trotz der Zunahme der Bevölkerungszahl. Jetzt soll das Versäumte nachgeholt werden. Im Norden sollen Neubauten für eine Volksschule und ein Lyzeum entstehen. Im Völklinger Weg soll mit einem Anbau verbunden ein neues Hlfschulhaus errichtet werden. In der Stadtverordneten bereits vorgegangenen Magistratsvorlage wird zur Begründung ausgeführt: In den auf den Krieg folgenden Jahren waren infolge des Geburtenrückganges während des Krieges hunderte Schulräume vorhanden, so daß ein 1919 begonnener Hlfschulneubau sogar zurückgestellt werden konnte. Die vertriebene Bevölkerung nach dem Kriege hat inzwischen die Zahl der schulpflichtigen Kinder in den letzten Jahren wieder fünfzigprozentig erhöht, so daß

die hallischen Schulen wieder allgemein überfüllt

sind. Hier soll die neue Schule am Völklinger Weg zunächst als eine Entlastung schaffen. Eine solche soll aber auch in der Stadt erfolgen, doch in dieser Schule im Bereich der Gegend, die geistig und körperlich zurückgeblieben, aber sonst regelmäßig veranlagte Kinder eingeschult werden. Naturgemäß ist an solchen Kindern infolge von Krieges- und Nachkriegszeit kein Mangel. Im ordentlichen Schulbetrieb sollen solche Kinder eine Ausbildung erhalten, die ihnen die Fortschritt der Nation, ohne selbst ihre schonenden Natur zu verletzen, ermöglichen soll. Diese eineinhalbklassige, auch solchen durch die geistig zurückgebliebenen Kindern eine besonders liebevolle Erziehung und Pflege in der Schule angedeihen zu lassen, ist wieder andererseits dadurch, daß man die Kinder in einer eigenen hierzu geschaffenen Schule unterbringt, der allgemeinen Unterrichts der übrigen Kinder überlassen entläßt. Mit dem Hlfschulneubau am Völklinger Weg wird also eine Einrichtung von größtem sozialen Wert geschaffen. Die Kosten belaufen sich auf 986 500 Mk. und zwar soll der Betrag von 500 000 Mk. auf Laiten der bereits geschätzten 12-Milionen-Anleihe und der Restbetrag vornehmlich auf Laiten einer neu aufzunehmenden Anleihe verwendet werden.

Der Bauauschuh, der getrennt die Vorlage beriet, gab über die Zustimmung; es wurde sogar beschlossen, über die Magistratsvorlage hinaus, einen um 40 000 Mk. höheren Betrag einzusetzen, um die Schaffung einer Art Schulhaus zu ermöglichen. — Weiter genehmigte der Bauauschuh die Erhöhung des Maximallohnbeitrages, heuliche Verbesserungen des Vorkursus, die Vorkursusperiode 12, und den Ausbau von Strohen am Vorkursus. Der Errichtung einer Aufhängerbrücke über den Hofgraben im Stadtteil Trotha wurde ebenfalls zugestimmt. Angelehnt wurde ein von den Kommunisten eingekorbter Antrag auf Kanalisierung des ehemaligen Ritzschbachs unterhalb der Vorkursusbrücke, daß die Stadt ja gar nicht Eigentümerin der bekannten Klappgründstücke ist, sondern das Reich. In der Umgebung, so wurde vom Departement des Tiefbauamtes betont, ist die Kanalisation in Ordnung.

Aufklärung eines Mordes nach fünf Jahren

Mit Unterstützung des Berliner Kriminalkommissars Zeltz ist jetzt die am Wahlage des Jahres 1922 bei Hlfschule im Gubhauer erfolgte Ermordung des Hlfschullehrers Hermann Wagnard Wagnard aufgeföhrt worden. Die jahrelang angehaltenen Nachforschungen hatten schließlich den Verdacht auf einen ehemaligen Fremdenlegationsbeamten Wagnard Wagnard gelenkt, der sich an dem betreffenden Tage in Wagnard Wagnard aufgeföhrt hatte. Der Geschie konnte nicht endlich der Wagnard Wagnard werden. Der Befehlsführer, der sich als Helfer eines am Tatort aufgefundenen Dolmetschers bekannte, gibt an, nicht mehr die geringste Spur einer Erinnerung an den ihm zum Vorwurfe gemachten Mord zu haben, jedoch habe er sich am Tage nach dem Mord in einem Zustand von Verwirrung und Verwirrung, nach epileptischen Anfällen befinde. Zufällig hat Wagnard Wagnard früher mehrfach Gewalttaten in epileptischen Zuständen begangen und soll deshalb auch aus dem Geere und später aus der Fremdenlegation entlassen worden sein.

Herausftagung des Gaafreis-Kreistages.

Die Biersteuer abgelehnt. / Kommunisten mit dem Bürgerblod wieder in einer Linie. / Die Moskowiter vorkühnigen Agitationsmandat. / Die Sozialdemokraten befehen den Rentnern.

Halle, den 8. September.

Außer drei etwas wesentlichen Punkten hatte der gestrige Kreistag des Gaafreis nicht allzu große Aufgaben zu bewältigen. Die Kreisstagsmitglieder hatten daher das seltsame Glück, schon in den Mittagsstunden ihre Beratungen beenden zu können. Das will in Anbetracht kommunistischer Redefreudigkeit ja immerhin etwas heißen. Die Herren vom Sowjetklub haben sich ja zwar nach Beisehräften bemüht, aber ihre geistigen Kräfte reichen doch nicht aus, um die übliche Dauerleistung zu erzielen.

Mit der üblichen Begrüßung eröffnete Landrat Müller den Kreistag, wobei an die eigentlichen Arbeiten herangegangen werden konnte, müßte daran festgehalten werden, daß der Kreistag als ein Gremium der Wehrmacht aus dem Kreisgebiet gebildet werden. Diese gehören der Demokratischen Partei an. Der zweite Tagesordnungspunkt brachte die Umwandlung verschiedener früher beschlossener Anleihen von Reichsmark in Goldmark. Dieser Formalismus war notwendig, da sich Schwierigkeiten mit der Reichsbank ergaben. Diese Anleihegeschäfte hatte wegen ihrer Dringlichkeit der Antrag auf der jetzigen Emdenberatung des Kreistages gegeben. Der Wehrkassenrat hatte außerdem nur unter der Voraussetzung seine Zustimmung für diese Anleihe erteilt, daß die Veranlagung und Amortisation der Anleihe für den Betrag, der sich als Differenz zwischen Aufnahme und Auszahlung ergibt, durch die Staatsbank getragen werden kann. Die Mittel reichen aber nur für einen Betrag von 400 000 Mark aus, so daß die bewilligte Anleihe von einer Million entsprechend reduziert werden mußte. Die Kommunisten verhielten sich wieder Schwierigkeiten zu machen und sahen nicht ein, daß bei der Ablehnung dieser Summe die ganze Anleihe gefährdet war. Gegen ihre Stimmen wurde schließlich der Vorlage zugestimmt.

Nachdem in den nächsten Punkten ebenfalls das Vöhrrecht an der Gaafreis-Schiffbrücke an die Stadt Albieben unter bestimmten Bedingungen und das Vöhrrecht an der Gaafreis-Schiffbrücke an die Stadt Albieben unter bestimmten Bedingungen, entfiel bei dem Punkt eine lebhaft erregte Debatte. Es handelte sich darum, den Kreisrat in die Gruppe 11 der Wehrkassenordnung einzuschließen. Die Kommunisten hielten diese Entscheidung für zu hoch, doch mußten sie sich von den andern Vertretern belehren lassen, daß die Gebälter für Verträge und zur die Einkommen freier Verträge weit höher liegen. Mit 15 gegen 11 Stimmen wurde die Erhöhung beschlossen.

Einem Antrag der Gemeinde Döbnitz a. d. L. auf Bildung eines eigenen Amtsbezirks wurde ohne größere Diskussion zugestimmt. — Der Mittelpunkt der ganzen Tagung bildete dann die Vorlage des Kreiswahlschulgesetzes, die eine

politische Einführung der Wehrkassenordnung für sämtliche Orte des Kreises vorschrieb. Der Landrat trat wieder seiner Begierde nach, sich für den Kreisrat zu erklären, die Biersteuer muß kaum davon gerettet werden könne, daß sie nur den kleinen Markt aus Konsumtionen des Bieres treffe, während der Wein und seine Verbraucher sich sogar Steuerermäßigungen zu erzielen hätten. Nach und nach sei auch in Norddeutschland das Feinbier von Schoppensweinen vorkaufsmäßigem unter der Bezeichnung des Feinbiers nicht mehr als das Feinbier einer privilegierten Schicht angesehen werden. Im übrigen sei die Belastung zu gering, daß auf ein drei Beihel Glas Bier nur rund ein halber Pfennig Erhöhung kommen würde. Dadurch sei aber keine Verteuerung des Bieres zu erwarten, denn die Orte, die die Biersteuererhöhung einführen haben, erkennen sich nach vertriehen Bierpreise wie vor der Erhöhung.

Nachdem der Bürgerblod kategorisch erklärte, daß er für die Biersteuererhöhung des Gaafreisgebietes nicht zu haben sei, betonte Genosse Kettel für die sozialdemokratische Fraktion, daß wir grundsätzlich gegen jede Verbrauchssteuer sind. Nachdem jedoch die gesellschaftlichen Bestimmungen der Kreisverwaltung den Gemeinden vorgezeichnet sind und ebenso bekräftigt die Meinung vertreten, als sei die Biersteuer eine teufelische Erfindung des sozialdemokratischen Antialkoholikers Grüner. Durch unseren Genossen Wernan mußte sich der kommunistische Antrag durchsetzen.

nünftige Demagoge Mäddig aus Seeden eine gründliche Beleuchtung erteilen lassen. Er erklärte, daß man der Sozialdemokratie schon im Ammendorfer Gemeinderat den Vorwurf gemacht hätte, daß sie wieder einen alten Grundriß über Bord werfe, doch es kommt darauf an, welche Angelegenheit nicht vom Standpunkt des Antialkoholismus, sondern unter dem Gesichtswinkel des den Kreis den Kommunistenpolitikers zu betrachten. Gesichtswinkel, das kann dann es keine Zweifel geben, daß diese Beträge, die für Wohlfahrtszwecke so dringend benötigt werden, auch durch die Steuer herbeigeholt werden müssen. Am übrigen ist festzustellen, daß eine ganze Reihe Gemeinden unter den Wehrkassenordnungen sind, die kommunistische Wehrkassen haben. Erträge die SPD-Beute freigegeben die Verantwortung, dann find sie für die Steuer, aber im Kreistage glauben sie aus autoritativen Gründen einfach über die Frage hinweggehen zu können. Die Vorlage wurde schließlich abgelehnt. Wieder marxistische Kommunisten und Bürgerklub in schäner Harmonie zusammen.

Die üblichen Wahlen

Selbst in wieder Punkte der Tagesordnung. Nach Vornahme der Wahlen für die Ausschüsse zur Aufhebung der Schaffen und Geldwahren bei den Antispartisten des Gaafreis wurde zum Amtsvorsteher für Nierberg Schloffer (Geldwahren) zum Amtsvorsteher in Nierberg Dackebauer (Schaffen) und zum Amtsvorsteher in Hohenbühnen Genosse Schloffer ernannt. Als Mitglieder der Kreisverwaltung wurde Herr Müller, Herr Wagnard und Frau Heße als Stellvertreterinnen ernannt.

Nach Erledigung dieser Wahlen und Verabschiedung einiger weniger bedeutsamer Kreiswahlschulvorlagen kamen zwei Anträge der Kommunisten zur Verhandlung, die für die nur Prozeduralbeurteilung bedeutend waren. Der erste betraf die Wahl für Winterbeihilfen, gefordert, die an unentgeltliche Personen gelangen sollten. Die Moskowiter hatten damit gerechnet, daß ihrer Antrag abgelehnt würde und sie dann ein vortreffliches Material gegen die Sozialdemokratie in Händen hätten. Diese Anträge wurden von Genossen Wagnard und Kettel abgelehnt. Der zweite betraf die Wahl für Winterbeihilfen, gefordert, die an unentgeltliche Personen gelangen sollten. Die Moskowiter hatten damit gerechnet, daß ihrer Antrag abgelehnt würde und sie dann ein vortreffliches Material gegen die Sozialdemokratie in Händen hätten. Diese Anträge wurden von Genossen Wagnard und Kettel abgelehnt.

Der Sozialdemokratie stehen die Interessen der Rentnerden nicht so hoch, als daß sie damit zögeln.

Jede Gelegenheit zur wirksamen Hilfe wird benutzt. Der Abgeordnete Steinbeck vertritt Kaufmann ab und vergeblich, die sozialdemokratische Fraktion von dem harten Vorwurf wehkauflichen Antrag zu verurteilen, was für den Kreis unannehmbar fand der Antrag Annahme.

Ein aus gleichen Gründen gestellter Antrag auf Erhöhung der Beiträge für Sozialrenten, Kleinrenten und Armenunterstützungsbeträge wurde beik umstritten. Der Landrat wurde darauf hin, daß und 160 000 Mark notwendig wären, um diesen Antrag zu verwirklichen, was für den Kreis unannehmbar sei. Genosse Wagnard präparierte ausführlich den Standpunkt der sozialdemokratischen Fraktion. Die Verbringung der in Frage kommenden Rentenbesitzer ist Sache des Reiches. Es wäre ein Unbilden, wenn dem Reich diese Aufgabe würde die mittellosen Rentnerbesitzer abzunehmen würde. Auch die Organisationen der Rentner wünschen eine solche Regelung nicht. Sie wollen keine Almosen, wie sie die Unterbringung durch den Kreis sein würde, sondern sie fordern ihr Recht! Der Staat muß endlich dazu gebracht werden, sich seiner Pflichten bewusst zu sein. Die ausgedehnten Güte sind wohl unannehmlich, aber ein Versuch, durch solche Maßnahmen den Rentnern zu helfen, würde sich für die bitter auswirken. Um die größte Not in diesem Winter zu lindern, schlage die sozialdemokratische Fraktion vor, 20 000 Mark den toten bewilligten 30 000 Mark hinzuzufügen. Nachdem die Mitglieder der Kommunisten schweigen, wurde der Antrag der Sozialdemokraten einstimmig angenommen.

Als der „Kommunist“ Steinbeck vertritt, mit allerhand Wägen ganz unmotiviert den Regierungspräsidenten ausgrenzen, wollte er sich dafür eine Wortentladung gefallen lassen. — Mit Worten des Dankes entließ der Landrat um 1 1/2 Uhr die Kreisstagsmitglieder.

Zußerordentliche Ausschüßung der DSK

Wichtige Satzungsänderungen. — Errichtung eines Neubaus zur Unterbringung eines diagnostischen Instituts. — Erweiterung der Zahnklinik.

Am Mittwoch, dem 7. September, fand im „Vollspart“ eine außerordentliche Ausschüßung der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Halle statt. Die Sitzung wurde notwendig, um die Satzung und Wahlordnung mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen in Übereinstimmung zu bringen. Hiernach wird nunmehr die Wahlordnung für die Verordnungsbevollmächtigten auf 3000 Mk. festgelegt. Außerdem ist die Wahlordnung neu aufgestellt worden. Der Vorkursusbetrag beträgt 10 Mk. Von den bisherigen Beitragsberechnungsverfahren ändert sich nichts, nur werden die Beiträge für die in den verschiedenen und verschiedenen Betrieben sowie in Bureaus und Verwaltungen befristeten Verordneten vom wirklichen Arbeitsverdienst berechnet werden, allerdings mit der Maßgabe, daß vom 1. Oktober ab infoweit eine Beitragszahlung eintritt, als von dem 70 Mk. übersteigenden Betrag des Wochenlohnes Beiträge nicht mehr abzuführen sind. Durch diese Bestimmung wird gleichzeitig das Höchstfranzengeld auf den Betrag von 5 Mk. für den Straßendienst festgelegt.

Durch den Satzungsantrag wurden ferner die gesetzlichen Bestimmungen in der Satzung veranlagt, nach denen zu den

Wahlen zum Vorstand und Ausschuh

die wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Arbeitnehmern sowie auch die Verbände solcher Vereinigungen berechtigt sind, Vorkursisten einzusetzen. Außerdem können von Verordneten Vorkursisten eingesetzt werden. Die mindestens zu Wahlberechtigten zu unterbreiten haben für die Arbeitgeber gilt die gleiche Berechtigung, sofern die Wahlvorschriften von den Vertretern von mindestens 25 Stimmen genehmigt sind.

Die vorgeschlagenen Änderungen wurden vom Ausschuh einstimmig angenommen. Einzelne Zusatzanträge aus dem Vorkurs der Ausschuh wurden beiseite gelassen, einen Betrag von 150 000 Mk. zur Errichtung eines Neubaus an Stelle des niedererzogenen den baulichen Aufgabes im Hohenbühnen Süd-Klosterstraße 3 bereitgestellt. In diesem Anbau soll ein diagnostisches Institut untergebracht werden. Außerdem kostlos ein Raum für die Erweiterung des Zahnärztlichen Instituts bereitgestellt.

Einspruch gegen die Mieterhöhung.

Ein sozialdemokratischer Antrag im Stadtparlament.

Die sozialdemokratische Fraktion der hallischen Stadtverordnetenversammlung hat am Montag zwei dringende Anträge eingebracht, die in der nächsten Sitzung zur Beratung kommen sollen. Der erste lautet:

„Durch Beschluß der Reichsregierung sind die Löhner verpflichtet, die gesetzlich festgesetzten Preise abzuhalten. Schon die letzte Mietershöhung führte zu Preissteigerungen und brachte den breiten Volksschichten eine erhebliche finanzielle Belastung. Um nun eine weitere Verteuerung der Lebenshaltung und die damit verbundenen neuen Verzerrungen des Wirtschaftens zu verhindern, beantragen wir, die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu eruchen, bei den Staats- und Reichsbehörden dahin vorzutreten, daß die vorgesehene Erhöhung der Miete um 10 Prozent zurückgenommen werden.“

Ein zweiter Antrag will eine sofortige Verringerung der hallischen Beamten und Angestellten; sie hat folgenden Wortlaut:

„Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen: Es sollen die Beamten und Angestellten sowie Lehrerinnen der Stadtgemeinde Halle mit sofortiger Wirkung bis zur vollständigen Regelung der angehängten Volksgruppenreform der Volksgruppen I—IX 90 Prozent der Gruppen V—VII 25 Prozent, der Gruppen VIII—X 20 Prozent, X—XIII 15 Prozent, der Sondergruppen 10 Prozent vom Gehaltsstand und Ortszulage monatlich laufend aus den bisherigen Besalgen.“

Was den Antrag auf sofortige Aufhebung der Besalge der Angestellten und Beamten anlangt, so ersuchte eine Begründung wolle überflüssig, und man darf hierüber einstimmige Zustimmung erwarten.





**3 Punkte**  
sind es, die meinen Kundenkreis ständig vergrößern

**Kein Postwurmkraut-Parasitenqualitäten**

Damen-Spangon- und Zugschuhe, Lack, braun, schwarz Boxalf, blond und grau, erstklassiges Fabrikat ..... nur **9,80**  
 Damen blond Zugschuhe elegante Ausführung, Louis-XV.-Absatz ..... nur **8,90**  
 Herren-Stiefel, schwarz, echt Borsalf ..... Unser Schläger nur **7,90**  
 Herren-Halbschuhe, braun mit Crepsollen, enorm billig ..... nur **14,50**

**Alzak**  
Schuhhandelsges. m. b. H.

Steinweg 46/47  
Ecke Landwehrstr.

**Kammerlichtspiele Merseburg**  
**Groß-Doppelprogramm: Schützenlied**  
 Der Xenia-Desni - Großfilm verlängert.  
 Ein Filmspiel in 7 Akten mit fabelhafter Besetzung, kann mit Recht das amüsanteste u. unterhaltendste Lustspiel der letzten Zeit genannt werden.  
 Dazu:  
**Der König der Cowboys**  
 Ein Film von Herden und Liebe mit **Hoot Gibson** in der Hauptrolle.  
 6 Akte voll Spannung und Humor sowie die neueste Opel-Werkschau

Kassenöffnung 6 Uhr.  
 Anfang 7/7 u. 9/9 Uhr. 7542  
**Sonntag 2 Uhr:**  
**Große Kindervorstellung**

**48.000 Mark** aus Erbschaft, voll. gezeit, gegen 6-7% an reelle Bausparler abzugeben. Näheres durch H. N. R. 4298 an Althausenstein & Vogel, Kassel. 7039

**Hühneraugen**  
 Hornhaut, Schwiele u. Warzen beseitigt schnell sicher u. schmerzlos

**Kukirol**  
 Valmüllenschein bewährt  
 Pachtung 75 Pf.

Stuttg. Berufsaussch.:  
 Fr. H. Ben, Gr. Ulrichstr. 415; H. Schiller, Gr. Steinstraße 69; Thomastisch-Drogerie, Zgomschstraße 49; Unioleul-Drogerie, Romigstraße 24 25; Dr. Wolfschütz, Gr. Ulrichstraße 30; Parfümerie Herzhof, Unt. Leipziger Str. 26.

**SUNLIGHT SEIFE**

in allen Ländern der Erde gleich beliebt.

5159

**Volksparc.**  
 Täglich:  
**Kräftiges Mittagessen**  
 zu 75 Pfennig.

**Über 3000 Familien**  
 verspeisen täglich **Seefische**

aus der Nordsee

Gr. Ulrichstr. und am Reileck  
 Ist das nicht der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit unserer Ware.

Tiefe Wöche der 3. Hinfahrt:  
**Seelachs** ..... **14**  
 ohne Kopf .....  
 Seelachsfilet ohne Haut und Gräten .....  
 Kabeljau ohne Kopf, groß, fett und gar .....  
 Kabeljaufilet .....  
 Schellfisch ohne Kopf, groß .....  
 Schellfisch ohne Kopf, mittel .....  
 Angelschellfisch, alterfein .....  
 Echte Makrelen .....  
 Heute eintreffend:  
 Allerfeinste Hamburg-Alttoner **Feitfücklinge** ..... **40**  
 billiger als im Feiden-Hand nur  
 Allerfeinste Bratfische ..... **60**  
 Preis 6-8 Stk.

**Dauerwäsche**  
**Lack-Gürtel**  
**Hosenträger**  
 billig bei **4849**  
**M. Winkler**  
 Glauchaer Straße 27.

**Dr. Elias**  
**Das Arbeitsgerichts-gesetz**  
 Gemeinverständlich erläutert für den praktischen Gebrauch.  
 Preis **3,50 Mark.**  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
 Halle a. S., Große Ulrichstraße 27

**Emaille-Schmiröple**  
 von **L. O. Pl.** an preiswert und gut bei  
**Max Belger**  
 Geisstr. 59 60

**Amilide Bekannmachwagen**  
**Delitzsch**  
 Am Schwaben Markt: Ausgabe von 6041-7511  
 7511  
 Magistrat Delitzsch. 7540

**Hausfrauen!** Haut nur in den Gefäßen, welche bei uns injizieren.

**Konsumverein Meissen**  
 e. G. m. b. H.

Das Geschäftsjahr 1926/27 ist beendet.  
**Der Gesamt-Umsatz betrug 4 100 000,- RM.**  
 Dies ist eine bedeutende Summe, von der unsere Mitglieder demnachst prozentuale Rückvergütung erhalten.

**Jetzt ist die beste Zeit, Mitglied zu werden!**  
 Die eingeführte **Sterbeunterstützung** war in einer großen Zahl von Todesfällen **genossenschaftliche Hilfe**.

**Lassen Sie sich als Hausfrau die Einrichtung der Konsumgenossenschaft nicht entgehen. Sie erhalten vorzügliche Qualitätsware, richtiges Gewicht bei angemessenen Preisen.**

Siehen Sie sich in die Verteilungstafel Eiterwerda oder Biehla, verlangen Sie einen Nutzwahrscheinlich und geben Sie diesen Schein nach Ausfüllung dort wieder ab. Durch zeitliche Steuerverbesserung im eigenen Geschäft werden Sie treues Mitglied und haben jebann den Nutzen am Geschäftsergebnis. Einjahresgebühr nur 50 Pfennig.

**Großes Genossenschaftsfest**  
 vom 8. bis 13. September in Eiterwerda.  
 Sitzspiele - Warenausstellung - Festzug.

**Städtische Sparkasse zu Merseburg**  
 Burgstraße 1 Gegr. 1835 Fernspr. 87, 195

Arbeit, Ordnung, Sparsamkeit  
 Sind Dir nütze allezeit

**D. Heberer**  
 Rischmühle, Merseburg  
 Ia Weizen- und Roggenmehle  
 Futtermittel  
 Umtauschmüllerei

**Karl Keller**  
 Radio-Spezialgeschäft  
 Radio-Apparate aller Art  
 modernster Konstitution  
 Hochleistungs-Röhren  
 „Daria“-Amplulatoren  
 Einzelteile aller Art  
 Merseburg, Ob. Dreilehr. 13

**Merseburg**  
**Radio-Zentrale**  
 ANTON WALDSCHMIDT  
 Merseburg - Am krummen Tor.

Sämtliche Zubehörteile und Apparate  
 ... zu konkurrenzlosen Preisen ...

**Radio-Zentrale**  
 ANTON WALDSCHMIDT  
 Merseburg - Am krummen Tor.

Sämtliche Zubehörteile und Apparate  
 ... zu konkurrenzlosen Preisen ...

**Nordheimer**  
 Schuhe zu Nordheimer Original-Verkaufspreisen nun auch in Merseburg.  
**Sigmund Daniel, Goltzhardtstr. 4**  
 Fernruf 749

**Michel Briketts**  
 General-Vertrieb für Merseburg und Umgegend:  
**Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H.**  
 Fernruf 82 Merseburg Fernruf 82  
 Kontor: Nulandstraße (am Güterbahnhof)

**Th. Ebert Nachf.**  
 Optische Anstalt  
 Institut wissenschaftlich richtiger Augengläser  
**Entenplan 13**

**SEPTEMBER ANGEBOTE**

**Paul Ehlert & Co.**  
 Merseburg

Sparen und doch gut gekleidet sein?  
 Willst Du das, kaufe bei **Rulfes**  
 Spezialität: ein! **Münchener Loden-Bekleidung**

**C.F. MEISTER**  
 Telefon 158 u. 160 Eisenhandlung Telefon 158 u. 160  
**Merseburg Preußensstr. 11 u. 22**  
**Oefen - Herde - landw. Maschinen und Geräte**

**Carl Baum**  
 Merseburg  
 Kl. Ritterstr. 14 Geegründet 1882  
 Spezialgeschäft feiner Solinger Stahlwaren  
 Raffler-Bedarfsartikel . . . Haus- u. Küchen-Geräte . . . Feinblecherei für Messer und Scheren aller Art

**Max Städter**  
 Burgstraße 11  
 Reichhaltiges Käse-, Wäzen- u. Pelzwaren-Lager

**Riffer - Drogerie**  
 Werner Mehlfeld  
 Kl. Rifferstr. 2 Fernruf 215  
 Drogen . . . Farben  
 Kolonialwaren

**Metallbettstellen**  
**Kinderbettstellen** in Holz u. Metall in großer Auswahl preiswert.  
**Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.**  
 Leinen- u. Wäschehaus / Merseburg, Burgstr. 5

**Paul Ehlert & Co.**  
 Merseburg

Sparen und doch gut gekleidet sein?  
 Willst Du das, kaufe bei **Rulfes**  
 Spezialität: ein! **Münchener Loden-Bekleidung**

**Paul Ehlert & Co.**  
 Merseburg

Das führende Haus für **Porzellan Glas Haushaltwaren**  
 Niedrigste Preise!

**Möbel - Scholz**  
 Merseburg  
 Lager von ca. 60 Musterzimmern und Küchen

**Möbel - Scholz**  
 Merseburg  
 Lager von ca. 60 Musterzimmern und Küchen



Gewerkschaftliches. Jugendarbeit im Holzarbeiterverband.

Die Deutsche Holzarbeiter-Verband hielt am 4. und 5. September in Berlin seine erste Reichskonferenz der Jugendleiter ab...

Die Reichskonferenz der Jugendleiter wurde eingeleitet mit einem Vortrag des Jugendleiters Timm über die Bedeutung und Entwicklung der Jugendarbeit...

Die zweite Entscheidung betrifft die Arbeit der Gewerkschaften in der Berufsausbildung in Betrieben...

Die dritte Entscheidung betrifft die heute ungenügende Ferienregelung für die Jugendlichen...

Zum Lohnkampf im mitteldeutschen Braunkohlenerzbau.

Nachdem die Arbeitervereine über die Lohnforderungen an den Arbeitgeberverband für den Braunkohlenerzbau...

Die Lohnbewegung der Eisenbahner.

Auf die Güterbahnenarbeiter rühren sich. Am 6. September fand auf Forderung der Verlagsrat...

Die Verlagsrat der Güterbahnenarbeiter Halle a. S. richtet an die Hauptverwaltung der Reichsbahn nachstehende Forderungen...

- 1. Herabsetzung der Arbeitszeit auf acht Stunden und... 2. Erhöhung der Entlohnung... 3. Von der Dienstleistung zu erwarten...

Am 1. und 2. d. M.

Über die Verhandlungen über die Dienstverhältnisse. Einen mehrwöchigen Ausgang nahmen die Schlichtungsverhandlungen zur Beilegung des Tarifstreits...

Zur Besoldungsreform.

Zur Beratung über die finanziellen Auswirkungen der Besoldungsreform treten am kommenden Freitag die Finanzminister...

schritten hat. Aus Anlaß der Besoldungsreform mit neuen Geldforderungen an das Reich...

Deutschnationale Beamtenvertreter.

Vor kurzem trafen ein früherer sozialdemokratischer Reichsstaatsbeamtenvertreter und zwei Gewerkschaftsvertreter mit dem bekannten Deutschnationalen...

Die meisten ja selbst genau Weisheit! Sie haben doch - wachte er sich an den früheren Reichsstaatsbeamten - 1920 mit mir am maßgebenden Stelle an der Besoldungsreform...

Das ist Herr Schmidt (Stettin), der er lebt und lebt. Dieser Beamtenvertreter des DNB, der noch kürzlich dazu ausersehen war, im 'Beamtenbund' über die Tätigkeit des Reichsstaats für die Beamten zu berichten...

Die Zopfknüller im Bubislopfzeitalter.

Auf der Wünderer Tagung des Süddeutschen Bezirksverbandes deutscher Haarformier, die dieser Tage stattfand, nahm ein großer Teil der Meister des Friseurgewerbes...

Krankeheit des Lehrens kein Entlassungsgrund.

Wenn der Lehrere davon unterrichtet war. Meist der Arbeitsgerichts Chemnitz vom 26. Juli 1927 (Mittwoch: 2. Aug. Nr. 13/27, Nr. 5.)

Gründe: Der Zeuge B. hat bezeugt, daß der Vater des Klägers dem Zeugen als Vertreter des Beklagten Kenntnis davon gegeben hat, daß der Kläger vor seinem Eintritt beim Beklagten zu seiner Erholung in Dänemark war...

Aus dem 30-Millionen-Fonds des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete...

Aus dem 30-Millionen-Fonds des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete werden in der Summe 10 Millionen Reichsmark an die Arbeitervertreter in den besetzten Gebieten verteilt...

Sport und Spiel.

2. Kreis (ATSB.) 6. Bezirk.

Handball. Mittelwägen des Gesamtbezirks. Am Freitag, dem 16. September, abends 9 Uhr, im Gewerkschaftsbaus: Tischtennis-Turnier...

Handball. Besondere Anordnungen.

Die neuangeordneten Mannschaften haben bis Montag, den 12. September, die Rechte, ihre Mannschaften zu präsentieren...

Merksblatt: Am 11. September findet nachfolgendes Spiel statt: 10. Uhr: Werbering 1. Job. Müste Ammerdorff 1. Job. Seifried...

2. Kreis (ATSB.) 7. Bezirk.

Handball. Am Sonntag, dem 11. September, nachmittags 10 Uhr, findet in der Gruppe Gießen auf dem Sportplatz ein Wettkampf...

Schwimmen.

Die Krone der Leibesübungen. Die beste Sportart für Kinder. Eltern und Erzieher, schickt Eure Kinder zu uns!

Schwimmabteilung 'Regatta-Klub Halle'. Wettkampfstunden: Jeden Freitag 6.45 Uhr im Stadtbad.

16. Kreis (ATSB.) Märktische Spielvereinigung.

Am Sonntag stehen sich auf dem Sportplatz der Freien Turn- u. Sportvereine nachmittags 4 Uhr die beiden ersten Mannschaften...

Wiener Arbeiterfußballer in Sachsen.

Einmalige Wien-Sachen frag in den letzten Tagen mehrere Vereine. Die Wiener Arbeiterfußballer sind in Sachsen...

Leichenschwämer - Deutschland 3:2 (0:0).

Die deutsche Mannschaft spielte in der ersten Halbzeit überlegen. Der erste Torer glückte Felix Affion, die zum Erfolg führten...

Der Mittel-Europäer von 'Sport und Sonne'...

Das Septemberheft von 'Sport und Sonne' des Magasin 1. Jahrgang enthält die mit immer außerordentlich reichhaltig...

Bereitschaften.

Am Sonntag, dem 11. August, trifft die Mannschaft vom 1. FC Magdeburg auf dem Sportplatz...

# Zeitungs-Blatt

## Räusliches Weizenmehl.

Nach der Ansicht jeder Hausfrau ist nur das Weizenmehl gut, das einen besonderen Reichtum besitzt. Nur wenige wissen jedoch, daß die weiße Farbe bei dem aus dem Ausland eingeführten Mehl häufig künstlich erzeugt worden ist. Lieber die chemikalische Analyse, die bei dieser Weibliche angewandt werden, berichtet soeben Karl Wachsmuth in der Zeitschrift „Die I. M. J. u. A.“ Die Mischung des Weizenmehls besteht darin, ihm seine natürliche gelbliche Farbe zu entziehen. Diese wird bedingt durch das im Mehl enthaltene Fett und das in diesem vorhandene Carotin, dem Karbottol der Karotten. Entzieht man ein Mehl, so verbleibt demselben lebendige gelbe Farbe vollkommen und macht einen toten feigen Mehl. Da nun weisses Mehl und Gebild verlangt wird, so bleicht man die Mehle und erreicht dies durch Wäschen eines Gemisches von Chlor und Nitrochlorid, das weder brennbar noch feuergefährlich ist und dem Mehle vollständig abjorbiert wird. Dieses ist nach der Behandlung ohne den natürlichen fröhlichen Sauergeruch und jetzt seine Farbe die Gatte beinige Gefährdungs-Veränderung. Die Gesammter betragen 0,1 bis 0,2 Prozent berechnet auf das Mehlgewicht. Ein anderes Weizenmehl nennt „Kawobler“, ein ein phosphorreiches, trockenes Salzgemisch aus Phosphorsäure und phosphorhaltigem Kalium. Die Aufmengen betragen 0,15 bis 0,2 Prozent des Mehlgewichtes. Eine Verbesserung des Mehles findet durch die Wäsche nicht statt, es geschieht. An der bloßen Veränderung des Farbtönen liegt aber sicher kein Grund, dem Mehlfeinchen das Wort zu reden, und auch die Wälder stellen sich auf den Standpunkt, daß das künstliche Weissen von Mehl zu vermeiden sei. Eine Wäsche des Weizenmehls hat die deutsche Mäherer bisher abgelehnt und war es bis zum Krieg auch in Deutschland verboten, da aber die Einfuhr von künstlich gebleichtem Weizenmehl aus dem Ausland gestattet ist, kann man das Weizenmehl, welches im Ausland erzeugt wird, nicht länger verbieten, und die deutschen Mäherer sind ebenfalls gezwungen, zur Weizenmehl zu greifen. Das weisse Mehl, das keine Wälder in der Weizenmehl treiben, nur einmal Trumpf. Doch ist die weiße Farbe nur eine Weibliche, heftigst — auch wieder verwinden wird.

## Staatsbürgerliche Erziehung.

Von Anna Bloss.

Unsere Reichsverfassung enthält in ihren Schulforderungen einen Hinweis, in dem verlangt wird, daß jedem Schüler bei seiner Entlassung aus der Schule ein Exemplar der Verfassung mitgegeben werde. Man geht davon aus, daß genaug Kenntnis der Reichsverfassung Voraussetzung für die Schulung zum guten Staatsbürger, bzw. zum Staatsbürgerin ist, die wir brauchen, wenn alle Gemalt vom Volke ausgehen soll, wie es im ersten Paragraphen der Verfassung heißt. Natürlich ist mit der Lehrerschaft der Verfassung allein noch keine staatsbürgerliche Erziehung gewährleistet. Die Hauptsache ist und bleibt doch, daß die Gedanken, die unsere Verfassung enthält, im Volke lebendig sind, um sich zur Tat umsetzen zu können. Wir brauchen also staatsbürgerlichen Unterricht. Die Verfassung bestimmt ja auch in Artikel 148, Absatz 3: „Staatsbürgerkunde und Arbeitsunterricht sind Lehrfächer der Schule.“ Schon in den Schulen kann demnach mit der Lebens-, Gemeinshaft- und Staatsbürgerkunde begonnen werden, doch kommt es darauf an, diese Kunde auch lebendig zu gestalten. Mit Recht wies deshalb der Gemeinbedeherer Waßle (Berlin) auf dem 31. Bundeszuge Deutscher Bodenreformer in Schmörn im verflochten April darauf hin, daß bei der Einführung in das Verständnis unserer Reichsverfassung vor allem der Menschheit, der von den Grundgedanken des deutschen Volkes handelt, beschönigt werden soll. In seiner Mitte steht der Artikel 155, der den Ausschluß jedes Mißbrauchs mit dem Begriffe des deutschen Vaterlandes verbindet. Diesen Verfassungssatz richtig verstehen lehrt, heißt die Grundlage einer gesunden staatsbürgerlichen Bildung in unserem Volke legen. Seine Erfüllung wird zum Kern unserer Kulturarbeit, und dafür muß die deutsche Jugend gewonnen werden. Die Person des Jugendlichen als Familienmitglied, seine körperliche und geistige Kraft, seine sittliche Reingebung für die Allgemeinheit zu entwickeln und zu mehren, ist Ziel des Unterrichts. Das Staatsbürger- und Gesellschaftsleben muß im Mittelpunkt der Aktivitäten für diesen Unterricht stehen.

mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Gegenwart und ihren Folgen für den Einzelnen und die Gemeinshaft. Es muß die Möglichkeit der Lebensbindung und ihre wirtschaftliche Verantwortung kennen. Jeder Jugendliche muß lernen, sich als Staatsbürger zu fühlen und nur den Menschen als wertvollen Staatsbürger anzusehen, der ein Arbeiter im weitesten Sinne ist, d. h. ein nützliches Glied des Staates. Zusammenleben und Zusammenwirken ist eine Notwendigkeit für die Staatsangehörigen. Das finden wir in Verbänden, Gemeinshaften, Parteien. Das muß die Jugend erfahren, denn in ihre Hand ist die Verbesserung der Wirtschaftsbildung gelegt, die auf Freiheit und Gerechtigkeit, auf der Verteilung und Nutzung des Bodens und der Bodenschätze beruht. Für staatsbürgerliche Erziehung gehört auch die Kenntnis des Verfallers Vertrages, der die Erfüllung einer Reihe von Aufgaben des Gemeinshafteslebens erschwert. Ebenso muß die Jugend die Bedeutung des Väterbundes für unsere staatsbürgerlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten erkennen.

Als einen der wichtigsten Bildungstoffe sieht Waßle die Wohnfrage als Reichs- und Staatsangelegenheit an. Er behauptet sie und möchte sie behauptet wissen vom Standpunkte des Bodenreformers aus. Dazu ist eine Kenntnis der Geschichte des deutschen Bodens notwendig. In der Gegenwartzeit wurde kein Land ohne Pflichten übernommen werden. Die Altmende gab jedem Menschen Rechte, der seine Pflichten erfüllte. Als sich das Städteleben entwickelte, war die Ursache die Hauptursache. Der Verfall des alten Rechtes führte zum Bauerntriede, der auf wirtschaftlichen Ursachen beruhte und der Feuerarbeit ein Ende machte. Aus dem ursprünglichen Agrarlande entwickelte sich Deutschland allmählich zum Industriestaat. Die Landbesiedlung wurde dadurch in die Städte gezogen, obwohl diese die Bedingungen für ihre Aufnahme nicht erfüllten und vor allem in der Wohnungfrage verlagert. Schließlich entwickelten sich, verstärkt durch die Folgen des Weltkrieges, die Gegenwartsprobleme, mit denen sich der Unterricht zu befassen hat, so der gegenwärtige Stand der Landwirtschaft, die Bauern- und Grundbesitzer, die Sicherung der Bodenrechte des Volkes und seiner Rechte an den Bodenflächen die Entwicklung in Wandel, in der Industrie, in der deutschen Siedlungspolitik. Als Beispiele sind die Maßnahmen mancher Städte, wie U. M. Dessau, Frankfurt a. O. heranzuziehen.

## Aufregende Kirgisenhochzeit.

Kampf um ein Lumpenbündel.

Bei den Kirgisen, dem nomadischen Volk in den Steppen Mittelasiens, ist jetzt die Heiratzeit angebrochen. Zwei volle Wochen dauern die Hochzeitsfeier der Angehörigen der Steppe. Heiratlichkeiten, die in der Heiratzeit des Sum-Cul, des Wronitages, ihren lärmenden Höhepunkt finden. Der Sieber Alai Soba, ein Kämpfer, der die wenig bekannten Gebrüder Karagajans bezieht, berichtet in einem Londoner Brief über ein Brautraub kirgisen Sum-Cul, dem er als Gast eines Stammesausfluges der Kirgisen beizuwohnen Gelegenheit hatte. „Auf einem weitgedehnten Felde“, schreibt der afghanische Heiratsbeobachter, war der Kirgisenstamm vollständig versammelt. Im Mittelpunkt des Festes sah man das Heil, das die Braut beherbergt, und rings um das Heil hatten die Stammesältesten im Kreise Aufstellung genommen. Nach dem ersten Einbruch hatte ich aber ein Wolow-Meal als auf eine Hochzeit erwidert. Die dieser Einbruch wurde durch die übertriebene Heil der Zuschauer, die sich zusammengekauert hatten, verstärkt. Man kann von einem Ende der Kirgisenstämme zum anderen reiten und wird dabei unversehrt der schloffen Familien, die das Gebiet besäßen, nicht mehr als zwei oder drei der wilden Kirgisen treffen, die auf ihren erdabürstigen Klempen längs der Hügelreihe der Steppe dahinzuroten. Und hier wartet auf eng benachbarten Platz gleich vierundzwanzig Kirgisen versammelt. Als alles bereit war, trat eine Frau aus dem Heil und blies die ausgefaltenen Pöster aus. Das war für den als Heiratsbeobachter fungierenden Nehesten des Stammes das Signal, eine Anhöhe zu besteigen und von hier aus mit jellender Stimme den Anfang des Schmutzspiels zu verkünden. Er sprach dann den Brautgatten, seinen Gatten zu lassen, eine aus beiden Stämmen bestehende Mann — ist um sich zu fassen und mit ihr auf das Heil zu reiten, um die Braut den Führern der Gegenpartei zu entreißen. In der gleichen Reihenfolge des Mädchens vorzubringen. Unter dem Gelärm des Gesangs und dem Geheul des Säuglings, das hier als Zeichen zwischen müssen wollte, galoppierten die vierzig Reiter in der Richtung des Festes vorwärts. Am aller Heil wurde die Braut tatsächlich förmlich geraubt. Heute wird sie durch eine Wuppe ersetzt. Das Mädchen trat aus dem Heil, führte die Hände ihres Bräutigams und ihres zukünftigen Sexen und Geistes und wartet dann die sie übertragende Wuppe zwischen die Reiter, um dann ernt und in gemessenem Schritt zu dem Stammesältesten zu gehen und ihm zur Seite Platz zu nehmen. Unter großem Gelärm, Gongeläuten und aufsteigenden Rauch nahmen dann das Spiel seinen Anfang. Der eine Reiter, der zur Partei der Braut gehörte, hob die Wuppe vom Boden auf, worauf alle ihren Hosen einmachten. Möglich sperrte der Brautgatten seinen Gatten und tritt in überem Galopp dem Träger der Wuppe entgegen. Als beide Pferde Seite an Seite waren, sprang er aus dem Sattel und mit verblühender Gesichtsfarbe vom Rücken seines Pferdes auf das des Gegners. Es war ein sehr schmerzhaftes und wohlthätiges Weizenmehl, die ich in meinem Leben gesehen habe. Hinter dem Reiter liefen, während er dann seine Hände um dessen Kopf und verstaubte, ihn aus dem Sattel zu werfen. Während des Bandenmehrs war die Wuppe von einem anderen Reiter aufgenommen worden. In dem Durcheinander fiel sie wiederholt zur Erde und ging in wilder Hast zum Reiter und Ver-

teidiger aus einer Hand in die andere. Es ist nicht weiter zu bemerken, daß bei diesem Spiel die Wuppe bald einem Lumpenbündel gleicht. Das eigentliche Ziel der Angreifer besteht darin, die Wuppe mit der Leinwand zu fassen, aber da diesem die Kurvigkeit gelang, und da auch von der Wuppe nichts mehr übrig geblieben war, so wurde das Spiel vorzeitig abgebrochen. Der Brautgatten trat zu dem Stammesältesten, um den Brautgatten zu sagen und wußte sie über die Schulter, um ihn mit der jungen Frau zu seiner Wonnehaft zurückzuführen. Er hatte die Braut erdnungsmäßig „geraubt“.

## Wie die Ercoten mit ihren Schwiegermüttern umgehen.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß das Verhältnis zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohn, wie es eben von bestimmten Völkern mit Vorliebe dargestellt wurde, auch bei den Ercoten beobachtet werden kann. In es beziehen sogar ganz genaue Vorschriften über die Umgangsformen zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohnen. Besondere sind die Bestimmungen in Dindindien. Ein anderes Schwiegermutter-Paradies gibt es bei dem Stamm der Geilos. Dort muß der Mann seiner Schwiegermutter stets mit besonderer Ehrerbietung gegenüberzutreten und immer gehen, in welcher untergeordneter Stellung er sich fühlt. Bei dem benachbarten Stamm der Atsch wird es am liebsten gesehen, wenn zwischen Schwiegersohnen und Schwiegermüttern möglichst wenig Beziehungen bestehen, was ja natürlich die beste Methode ist, um von beiden Seiten zu beinaheben. Eine Tochter darf auch nach der Hochzeit nicht das Haus der Eltern verlassen. Entweder wird ihr ein Teil des Hauses eingeräumt, oder es wird ihr auf einem kleinen Boden ein Haus gebaut. Dort muß dann der Schwiegersohn seine Frau besuchen, doch hat er dafür zu sorgen, daß es möglichst zu

seiner Vergnügen mit der Schwiegermutter kommt. Will er also in das Haus seiner Frau eintreten, so muß er sein Vorhaben durch anhaltendes, herabdringendes Husten mitteilen, damit die Schwiegermutter Zeit finden zu verabschieden. Wie ganz wohl erzogenen Leuten ist dieses Quälen der einzige Gedenkausdruck zwischen Schwiegersohnen und Schwiegermüttern. Denselben Brauch findet man auch bei verschiedenen Papuas-Stämmen, bei denen es als höchst unpassend gilt, die Schwiegermutter bei lebendigem Leibe anzusehen. Ein Zusammenreffen unvermeidlich, besteht der Schwiegersohn das Gesicht und geht abgewandten Hauptes an den Schwiegermutter vorüber. Bei den Wantis wiederum muß der Schwiegersohn für das erste Jahr der Ehe zur Familie seiner Frau ziehen und dort die niedrigsten Dienstleistungen verrichten. Bei Tag und Nacht muß er sich erheben, um die Weichte der Schwiegermutter auszuführen. Nach einem Jahr darf er seine Frau dann in das eigene Haus führen. Allen diesen Gebräuden gemeinsam ist, daß sie vor allem für das Verhältnis des Schwiegersohnes zur Schwiegermutter gelten. Nicht einmal den Namen der Schwiegermutter darf der Sohn ansprechen, falls nicht das größte Unheil eintreten, das nur durch Buße abgemandt werden kann.

**Zufuhrkrigum**  
groß u. klein, beseitigt  
**Kukirol** allein  
Zertifiziert empfohlen. Die Millionenfach bewährt. Dosis 25 Pfg.  
Gegen Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen Kukirol-Fußbad

# Lerfrüchtige Nachtmisch



ist und bleibt ein Oetker-Pudding. Er ist eine Freude für die Jugend und ein köstliches Labäl für die Erwachsenen. Nährhaft, wohlgeschmeckend, leicht verdaulich und preiswert sind die Merkmale des Oetker-Puddings, die jetzt in noch besserer Qualität hergestellt werden als bisher und...  
Verlangen Sie in den einsch. Geschäften auch Dr. Oetker's neues farbig illustriertes Rezeptbuch Ausgabe F für 15 Pfg., wenn nicht vorräthig gegen Einsendung von Marken von  
**Dr. August Oetker, Bielefeld.**

Ladeverpackung: 25 Pfg. 50 Pfg. 100 Pfg. 150 Pfg. 200 Pfg. 250 Pfg. 300 Pfg. 350 Pfg. 400 Pfg. 450 Pfg. 500 Pfg. 550 Pfg. 600 Pfg. 650 Pfg. 700 Pfg. 750 Pfg. 800 Pfg. 850 Pfg. 900 Pfg. 950 Pfg. 1000 Pfg.